



Fokus Sissach

PUBLIKATIONSORGAN DER GEMEINDEBEHÖRDE UND GEMEINDEVERWALTUNG

Erscheint zweimal jährlich als Ergänzung zu «Sissach aktuell». Verantwortlich für den amtlichen Textteil sind das Redaktionsteam und die Gemeindeverwaltung; E-Mail: gemeinde@sissach.ch, Telefon 061 976 13 00, Gemeinde Sissach im Internet: 365 Tage im Jahr für Sie da: www.sissach.ch
Inserateannahme durch Schaub Medien AG, Sissach, Telefon 061 976 10 77, Fax 061 976 10 78, E-Mail: ins@schaubmedien.ch

Grüezi

Im Fokus Sissach erfahren Sie ...

**... alles rund um
unser Lebenselixier
Wasser 2**

**... Interessantes
zur Arbeit des Regionalen
Führungsstabes RFS 5**

**... wie sich der
Gemeinderat neu
konstituiert 6**

**... mehr über unsere
Finanzen 8**

**... mehr zur
Trachtengruppe
Sissach 10**

... und vieles mehr.



Wasser – unser Lebenselixier

Der «Zweckverband Regionale Wasserversorgung Wühre» hat sich erweitert und soeben das neue Grundwasserpumpwerk «Leim» erstellt. Grund genug, in die Geschichte der Wasserversorgung von Sissach einzutauchen.



Der Dorfbrunnen vor dem Gemeindehaus war der erste Brunnen im Dorf; bis 1850 stand er vor der «Sonne».
Fotos Christian Roth

Es ist der aus dem luzernischen Hergiswil zugezogene illustre Kaufmann Joseph Meyer-Kunz (1829–1894), der Sissach zu einer modernen Wasserversorgung verhilft: Anno 1883 lässt er – in Sissach schlicht «Cheesmeyer»

gerufen – auf eigene Rechnung die Versorgung der Häuser mit Wasser einrichten.

Bis dahin haben die wenigsten Haushalte in Sissach eigentliche Hausanschlüsse. Sämtliches Trink- und Brauchwasser wird mit Kesseln an den beiden öffentlichen und fünf privaten Brunnen geholt und in Zubern und Holzfässern im Haus aufbewahrt. An diesen Brunnen wird auch das Vieh getränkt. Der älteste Dorfbrunnen ist übrigens jener, der bis zur Verbreiterung der Strasse anno 1850 vor der «Sonne» stand; seither steht er vor dem Gemeindehaus.

Cheesmeyer-Leitung als Grundstein

Schon ein paar Jahre nach Erstellung der Cheesmeyer'schen Wasserleitung

(1883) befand eine Gemeindeversammlung, diese genüge nicht. Gewünscht wurde unter anderem ein höherer Wasserdruck, damit auch höher gelegene Häuser Wasser erhalten. So kam es, dass eine Wasserkommission ins Leben gerufen wurde. Nach einigem Gezerre juristischer Natur übernahm die Gemeinde die Cheesmeyer-Leitung im Jahr 1897 für 40 000 Franken.

In den Jahren danach wurden Fassungsarbeiten bei Quellen im «Chrindele» auf Rünenberger und Rümmlinger Boden gemacht und Leitungen nach Sissach verlegt. Mit den Bauarbeiten für das Reservoir Burgenrain wurde 1898 begonnen. Das Reservoir wurde mit zwei Kammern von je 300 m³ Fassungsvermögen gebaut. Mit dieser Wasserversorgung konnte der Anschluss von



Installateure sind anno 1898 dabei, Leitungen für die erste gemeindeeigene Wasserversorgung zu verlegen. Dieses Bild entstand vor der Hauptstrasse 70 und stammt aus dem Buch «Alt Sissach».

Fotos aus «Alt Sissach», Fritz Hodel



Das soeben fertig erstellte neue Grundwasserpumpwerk «Leim» an der Gemeindegrenze zwischen Sissach und Thürnen von innen und von aussen.

Fotos Christian Roth

481 Haushalten (oder knapp 2300 Personen) gewährleistet werden. Ebenfalls angeschlossen wurden die damals etwa 50 Hydranten.

Damals bezahlte man das Wasser nach Anzahl Hahnen. Um die Jahrhundertwende kostete ein Küchenhahn 10 Franken und jeder weitere Wasserhahn 5 Franken jährlich.

Weil Sissach wuchs und der durchschnittliche Wasserverbrauch jedes Einzelnen stieg, reichte die Wasserversorgung schon bald nicht mehr aus. 1908 beschlossen die Bürger- und Einwohnergemeinde, westlich vom heutigen Schwimmbad ein Pumpwerk zu bauen. Wenig später wurden die Reservoirs vergrössert und mit einer neuen Filteranlage ausgestattet. 1943 holte der Gemeinderat den Kredit für ein zweites Pumpwerk ab. Dieses wurde 1944 in der «Chrüz matt» gebaut.

Wasserversorgung wird regionale Aufgabe

Erst ab den 1960er-Jahren wurde die Wasserversorgung regional. Die Wasserversorgungsgenossenschaft Hersberg-Nusshof-Sissach wurde aus der Taufe gehoben. In der «Weihermatt» wurde ein Grundwasserpumpwerk und eine Trafostation erstellt. Von hier aus konnten nun auch die höher gelegenen Höfe und die erhöhten Wohnlagen versorgt werden.

Aufgrund des stetigen Bevölkerungswachstums wurde die Regionalisierung der Wasserversorgung vorangetrieben. Seit dem Jahr 1986 besteht darum die Gemeinschaftswasserversorgung «Regionale Wasserversorgung Wühre» (RWV) aus den Gemeinden Bockten, Thürnen und Sissach.

Vor zwei Jahren das heisst per 1.1.2018 wurde dieser Verbund durch den Beitritt der Wasserversorgungsgenossenschaft Sissach und Umgebung (genannt WSU) sowie der Gemeinde Zünzgen erweitert.

Im Zuge dieser Erweiterung wurde ein neuer Kostenverteiler für Investitionen definiert. Zudem wurden Gebühren für den Wassertransit durch das Versorgungsnetz von Sissach festgelegt und eine Methode für die Verrechnung der laufenden Kosten bestimmt. Im neuen Kostenverteiler ist die Gemeinde Sissach mit 57 Prozent fixiert.

Nachhaltige Versorgung für Generationen

Soeben hat der Zweckverband für etwas mehr als 2 Millionen Franken das neue Grundwasserpumpwerk «Leim» auf Thürner Gemeindegebiet erstellt. Der Neubau ermöglicht einerseits die Stilllegung des Pumpwerks Weihermatt, andererseits die Erweiterung der regionalen Wasserversorgung Wühre.

> S.4



Hätten Sie gewusst ...

- ▶ dass jede Sissacherin und jeder Sissacher im Haushalt durchschnittlich **145 Liter Trinkwasser pro Tag** verbraucht? Weitere rund 55 Liter je Einwohner werden von Gewerbe, Industrie, öffentliche Brunnen und Badeanstalt genutzt.
- ▶ dass der Gesamtwasserverbrauch in Sissach täglich rund **1,4 Millionen Liter Wasser** beträgt? Dies entspricht rund der Wassermenge, die in Basel in 2 Sekunden im Rhein durchfliesst (Durchschnitt ca. 800 000 Liter pro Sekunde).
- ▶ dass es in Sissach **35 öffentliche Brunnen** gibt?
- ▶ dass ein achtlos weggeworfener Zigarettenstummel rund **60 Liter Wasser ungeniessbar macht**?



Billionen weggeworfener Zigarettenkippen sind hochgiftiger Sondermüll und gehören weder auf die Strasse noch in den Gulli, sondern in den Kehricht.

Wasser für die Notlage

Das Notwasserkonzept der Gemeinde Sissach sieht vor, im Notfall – das heisst, wenn die ordentliche Wasserversorgung nicht mehr gewährleistet ist – mit den beiden Quellen Bierkeller und Wolfsloch die Bevölkerung mit Trinkwasser versorgen zu können. Dazu wurden die beiden Quellen kürzlich neu gefasst und mit einer Aufbereitungsanlage bestückt.

Gemäss Notwasserkonzept bzw. Verordnung über die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in Notlagen muss die Gemeinde Sissach im Notfall folgende Wassermengen zur Verfügung stellen können:

Für Tag 1 – 3 ist die Bevölkerung verpflichtet, den notwendigen Bedarf selber in Reserve zu halten.

Tag 4 – 6 72 m³/Tag (das entspricht 4 Liter pro Tag und Einwohner plus*).

Ab dem 6. Tag sind es 210 m³/Tag (oder 15 Liter pro Tag und Einwohner plus*).

* plus Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft)

Quelle: «Sissacher Trinkwasserversorgung – 17. Jahrhundert bis heute», herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Heimatschutz Sissach (AGNHS), 2012



Claudio Cargnello, Brunnenmeister, vor dem Pumpwerk «Wühre» zwischen Sissach und Böckten.

Dank dem Werk «Leim» verfügt die RWV «Wühre» nun über ein zweites Standbein: Bisher war die «Wühre» an den Grundwasserstrom Ergolz angebunden, neu bezieht «Leim» das Grundwasser aus dem Homburgertal. Daniel Stocker, Sissachs zuständiger Departementschef, sagt dazu: «Mit

diesem Werk sichern wir die regionale Wasserversorgung nachhaltig für Generationen.» Die neue Grundwasserfassung kann bis 3000 m³ Wasser pro Tag fördern. Die Kapazität würde es sogar ermöglichen, noch weitere Gemeinden an die RWV anzubinden. Robert Bösiger

**Wir machen Ihren Garten
fit für den Sommer!**

 **Grünmachen**
...LÜT EM CHARLY A!

+41 (0) 79 861 40 33

- Bewässerung/Ferdiendienst
- Heckenschnitt
- Rasenpflege
- Beetpflege
- Gartenbau

Grienmattweg 21
4450 Sissach
info@gruenmachen.ch
www.gruenmachen.ch

Im Gespräch mit Reto Zumbrunnen, Chef Regionaler Führungsstab Ebenrain (RFS)

«Bevölkerung hat Ernst der Lage erkannt»

Der Sissacher Reto Zumbrunnen (49) leitet den Regionalen Führungsstab Ebenrain.

Durch Corona bedingt ist er praktisch im Dauereinsatz. «Fokus Sissach» hat mit ihm gesprochen.

Fokus Sissach: Reto Zumbrunnen, Hand aufs Herz: Hätten Sie vor drei Jahren, als Sie Chef des Regionalen Führungsstabs Ebenrain wurden, damit gerechnet, je einmal eine solche Krise bewältigen zu müssen?

Reto Zumbrunnen: Nein, in diesem Ausmass nicht. Wir haben uns bis dahin vor allem auf Notwasser, Notstrom, und Notalarmierung konzentriert. In der Planung war eine Pandemie zwar vorhanden, denn schon zu Zeiten der Schweinegrippe hatten wir ein Impfzentrum betrieben. Aber gerechnet haben wir nicht damit.

Mögen Sie sich noch erinnern an jenen Moment, an dem es losging? Wo Sie gerade waren und was dann abgelaufen ist?

Es war an einer Sitzung im Zusammenhang mit der Ertüchtigung der Zivilschutzanlage Tannenbrunn, als wir davon gesprochen haben. Stunden später kam das Aufgebot des Kantonalen Krisenstabs für einen Einsatzrapport.

Welches waren die grössten Hürden, die Sie bisher während dieser Corona-Krise haben meistern müssen?

Wir waren im Kanton immer etwas der Zeit voraus. Dann kam der Bundesrat mit seinen Massnahmen – und wir mussten unsere Massnahmen teil-



«Ich vermute, wir werden nicht nahtlos ans Leben und ans Tempo von vor der Corona-Krise anknüpfen können».

Reto Zumbrunnen

weise wieder anpassen. Eine weitere Herausforderung war, auf lange Distanz durchhalten zu können.

Wie muss man sich den Alltag eines RFS-Chefs vorstellen? Tag und Nacht auf Abruf?

In der Alarmphase war das so. Da war ich tatsächlich rund um die Uhr auf Pikett und die Planung war «rollend». Gleichzeitig mussten für alle Funktionen auch Stellvertretungen gesucht und installiert werden. Heute ist es etwas entspannter.

Welche Zwischenbilanz ziehen Sie? Wie zufrieden sind Sie mit der Disziplin der Bevölkerung?

Die Bevölkerung war zu Beginn mit dieser Situation teilweise überfordert. Das hat sich unter anderem Ende Februar mit der Absage der Fasnacht gezeigt. Doch von dem Moment an, wo unsere Regierung und dann vor allem der Bundesrat die Führungsrolle übernommen und die

Notlage plus Massnahmen erklärt hat, hat die Bevölkerung den Ernst der Lage erkannt und sich an die Vorgaben gehalten. Allgemein ist die Disziplin der Bevölkerung sehr gut. Gut unterstützt fühlen wir uns auch von den politischen Behörden, also von den Gemeinden.

Und wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Organisation und Ihrem Team?

Es funktioniert sehr gut und ich bin sehr zufrieden mit dem Team.

Zivilschutz im Einsatz

Zeitweilig waren rund 80 Angehörige des Zivilschutzes der Zivilschutzkompanie Ebenrain im Einsatz. Zum Beispiel im Kantonsspital Liestal oder im Alters- und Pflegeheim Mülilmatt in Sissach. Der Kommandoposten der Zivilschutzanlage in Zunzgen war zunächst im Zweischichtbetrieb bedient (von 06 bis 22 Uhr), dann zu Bürozeiten. Im Kommandoposten stehen durchschnittlich vier Leute im Einsatz; hinzu kommt der Pikettdienst.

PERSÖNLICH

Reto Zumbrunnen (49), gelernter Metzger, ist Projektleiter Brandschutz. Er war langjähriger Feuerwehrchef verantwortlich für die Ölwehr-Basel-Landschaft bei der Stützpunktfeuerwehr Sissach. Zumbrunnen ist verheiratet und Vater zweier Mädchen; die Familie lebt in Sissach.

Neues Coronavirus Aktualisiert am 29.3.2020

SO SCHÜTZEN WIR UNS.

- ✓ Jetzt zu Hause bleiben.
- ✓ Abstand halten.
- ✓ Gründlich Hände waschen.
- ✓ Hände schütteln vermeiden.
- ✓ In Taschentuch oder Armbeuge husten und niesen.
- ✓ Nur nach telefonischer Anmeldung in Arztpraxis oder Notfallstation.

www.bag-coronavirus.ch

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG
Office fédéral de la santé publique OFSP
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP
Uffizi federal da sanadad publica UFSP

Scann für Informationen

Was würde geschehen, wenn nun neben Corona plötzlich noch eine weitere Notlage auftreten würde?

Wir sind so aufgestellt, dass wir auch in einem solchen Fall gut vorbereitet wären. Wir haben die Ressourcen und stünden bereit.

Sie sind ja neben Ihrer Aufgabe als RFS-Chef noch berufstätig und haben eine Familie. Alle haben berechnete Ansprüche an Sie. – Wie anspruchsvoll ist es, alles unter einen Hut zu bringen?

Es ist in der Tat eine Gratwanderung und

alles steht und fällt mit der Organisation und klaren Terminen. Deshalb bin ich auch nur jeden vierten Tag Einsatzleiter. So kann ich mich auch meinem Job und meiner Familie widmen.

Werden wir uns alle in Zukunft an solche ausserordentliche Situationen gewöhnen müssen?

Das ist wahrscheinlich. Und wenn wir nicht innert nützlicher Frist einen Impfstoff gegen Covid-19 haben, werden weitere Wellen kommen. Falls es eines Tages diesen Impfstoff gibt, planen wir, in der

Bützenen-Mehrzweckhalle ein Impfzentrum für das obere Baselbiet einzurichten.

Die Corona-Krise ist noch nicht vorüber, immerhin gibt es vereinzelt hoffnungsvolle Anzeichen. – Wagen Sie für uns eine Prognose, wann wir uns wieder frei bewegen können und der Bundesrat die Massnahmen lockert?

Hier wird die Marschtabelle vom Bundesrat ausgegeben. So gesehen wage ich keine Prognose. Ich vermute aber, wir werden nicht nahtlos ans Leben und ans Tempo von vor der Corona-Krise anknüpfen können.

Worauf freuen Sie sich persönlich am meisten, wenn das Leben wieder in die Normalität zurückkehrt?

Darauf, wieder einmal Freunde und Verwandte zu treffen oder das Patenkind umarmen zu können. Schön wäre es auch, wieder mal eine Bergwanderung machen zu können.

Früher hiess es einmal: «Kluger Rat – Notvorrat». Es gab das Handbuch «Zivilverteidigung». Macht es heute noch Sinn, Produkte im grossen Stil zu bunkern?

Im grossen Stil sicher nicht. Aber es ist eine gute Idee, wichtige Produkte zu beschaffen und vorrätig zu haben. Aber: besser dann beschaffen, wenn noch keine Notlage herrscht.

Interview und Foto Robert Bösiger

«Eusi Zytig» – Sissach ohne «Volksstimme» einfach undenkbar!

Alles, was in Sissach läuft, diskutiert und umgesetzt wird, lesen Sie in der Lokalzeitung «Volksstimme».

Dreimal pro Woche – aktuell, unterhaltend und total lokal.

Am besten Sie testen «Eusi Zytig»
3 Monate für 35 Franken.

Telefon 061 976 10 70, abo@volksstimme.ch



Die Zeitung für das Oberbaselbiet.

Gesicht und Aufgaben des Gemeinderats

Ab 1. Juli 2020 setzt sich der Sissacher Gemeinderat unter Leitung von Peter Buser neu zusammen. Fokus Sissach zeigt die Behörde im Bild und skizziert die Aufgabenbereiche.



Der Gemeinderat Sissach, aufgenommen am 20. April mit gebotener Distanz (von links): Roland Schmitter (neu), Lars Mazzucchelli, Beatrice Mahrer, Peter Buser, Stephan Marti (neu), Gieri Blumenthal und Robert Bösiger.

Foto Hans Reber

Gemeindepräsident

Peter Buser

im GR seit November 2001, GP seit 2012

Verantwortlich für Geschäftsbereiche Behörden und allgemeine Verwaltung; Hochbau und Raumplanung. Weitere Zuständigkeit: Personalkommission, Bau- und Planungskommission, Betriebskommission Jakobshof, spezielle temporäre Projektkommissionen (u.a. derzeit Neubau Doppelkindergarten).

Gieri Blumenthal

im GR seit August 2011

Verantwortlich für Geschäftsbereiche Bildung, Volkswirtschaft und Jugendarbeit. Weitere Zuständigkeit: Ortsschulrat, Kreisschulrat RMS, Marktkommission, Bibliothek, schulergänzende Tagesbetreuung.

Robert Bösiger

im GR seit Juli 2016

Verantwortlich für Öffentliche Sicherheit, Tierhaltung, Kirchen und Kulturelles. Wei-

tere Zuständigkeit: Betriebskommission Stützpunktfeuerwehr, Regionaler Führungsstab Ebenrain, Zivilschutzkommission, Schiessplatzkommission, Kunstkommision, spezielle temporäre Projektkommissionen (u.a. derzeit Kulturkommission). Redaktionsteam «Sissach aktuell» und «Fokus Sissach».

Beatrice Mahrer

im GR seit Juli 2012

Verantwortlich für die Geschäftsbereiche Soziale Sicherheit, Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB), Sport- und Freizeitanlagen. Weitere Zuständigkeit: Sozialhilfebehörde, Sportkommission, VR Sport Sissach AG, spezielle temporäre Projektkommissionen (u.a. derzeit Sanierung/Erweiterung Kunstrasenfeld).

Stephan Marti

im GR ab Juli 2020

Verantwortlich für die Geschäftsbereiche Werke, Strassen, Wasser, Abwasser. Wei-

tere Zuständigkeiten: Gemeindewerkhof, Wasser- und Kanalisationskommission, Regionale Wasserversorgung Wühre, Betriebskommission Begegnungszone, Parkraumbewirtschaftung.

Vizepräsident

Lars Mazzucchelli

im GR seit Juli 2012

Verantwortlich für Geschäftsbereiche Finanzen und Steuern, Informatik und Freiwilligenarbeit. Weitere Zuständigkeit: Finanzplanungskommission, Vorsorgekommission Pensionskasse.

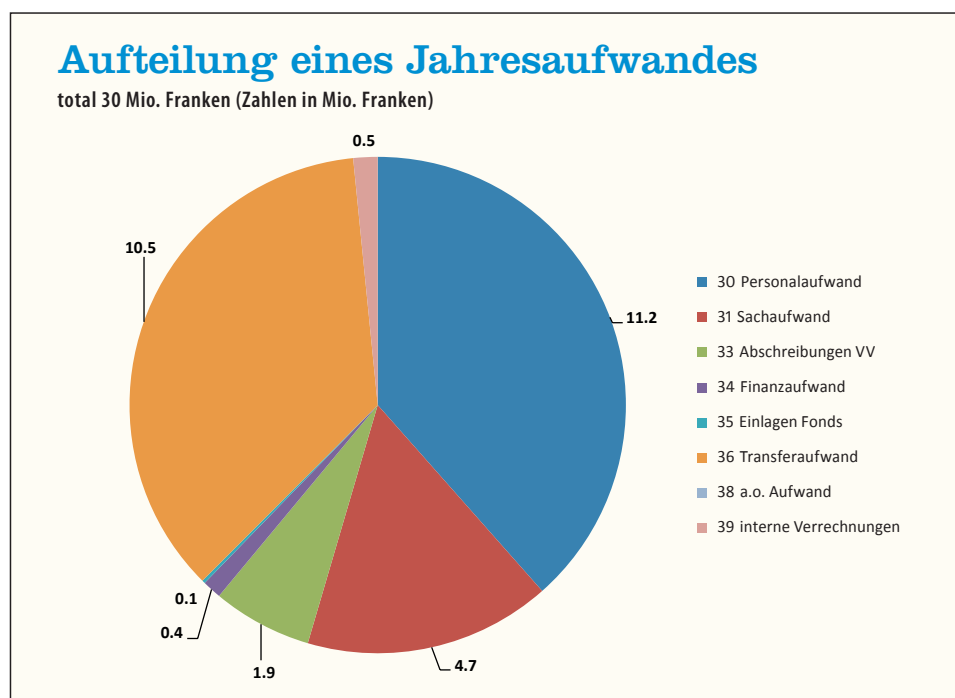
Roland Schmitter

im GR ab Juli 2020

Verantwortlich für die Geschäftsbereiche Gesundheit, Natur und Umwelt, Energie, Friedhofsgemeinden. Weitere Zuständigkeit: Deponie Strickrain, Abfallverwertungs-, Energie-, Landschaftskommission, Friedhofskommission, Spitex, Mülimatt Sissach.

Sissach steht auf gesunden Beinen

Wie lange und wie stark beeinträchtigt die Corona-Pandemie Aufwände und Erträge? Diese Frage ist derzeit gleichbedeutend mit grosser Unsicherheit, wenn es darum geht, die finanzielle Situation einer Gemeinde, eines Kantons, aber auch einer Firma zu beurteilen.



So teilen sich die Ausgabeposten des Sissacher Budgets auf.

Grafik Gemeinde Sissach

Sehen wir uns zunächst die finanzielle Ausgangslage vor dieser Ära an: Per Ende Jahr 2019 verfügte die Einwohnergemeinde nach einem weiteren erfolgreichen Jahr (Gewinn: 2,4 Millionen Franken) über ein Eigenkapital in Höhe von rund 54 Millionen Franken. Dies ist ein Wert von rund 8000 Franken pro Kopf. Auch ohne die grossen Kapitalbestände der Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Abfall sind es immer noch 35,5 Millionen Franken, was rund 5200 Franken pro Einwohnerin und Einwohner oder knapp 10 000 Franken pro Haushalt ausmacht.

Gesundes Polster

Diese Reserven würden es ermöglichen, sämtliche Aufgaben der Gemeinde für ein ganzes Jahr, ohne einen einzigen Franken an Einnahmen, sicherzustellen, ohne dass das Eigenkapital vollständig aufgebraucht würde.

Selbstverständlich ist dies nur ein absolut unrealistisches Worst-Case-Szenario, das hoffentlich nie Realität wird. Aber es zeigt doch auf, dass Sissach gerüstet ist für diese Krise. Selbst bei hohen Steuerausfällen in Höhe von 20 oder 30 Prozent würden die daraus resultierenden Verluste über zwei Jahre

das Eigenkapital lediglich um einen Drittel reduzieren. Dabei würden – wie bereits erwähnt – sämtliche Dienstleistungen, die benötigt werden, von der Gemeinde erbracht werden können.

Gebührensenkungen

In dieser Krise möchte der Gemeinderat seinen Teil dazu beitragen, damit die finanziellen Folgen für Private und Firmen in Sissach etwas gedämpft werden. Deshalb sind Diskussionen im Gange mittels Gebührensenkungen eine finanzielle Entlastung herbeizuführen. Dabei soll eine ausgewogene Lösung angestrebt werden.

Da wir über die vergangenen Jahre stattliche Kapitalien bei den Spezialfinanzierungen Abfall, Wasser und Abwasser geäuft haben, sieht der Gemeinderat eine Möglichkeit, diese Reserven in dieser Krise einzusetzen und somit die Haushalte und Gewerbetreibenden in Sissach einmalig zu entlasten. Die drei Spezialfinanzierungen verfügen über ein Vermögen von gesamthaft rund 18,5 Millionen Franken. Über die Art und Höhe der Entlastung wird der Gemeinderat zu gegebenem Zeitpunkt der Gemeindeversammlung einen Vorschlag unterbreiten.

Was die finanziellen Aussichten für die nächsten Jahre betrifft, steht vieles zurzeit in den Sternen geschrieben. Sicher dürften die Ausgaben für die Sozialhilfe anziehen, sollte sich denn eine rezessive Konjunkturlage einstellen. Ebenfalls dürften die Steuereinnahmen zurückgehen und sich damit die Selbstfinanzierung verschlechtern. Trotzdem sollten die geplanten Investitionen planmässig durchgeführt werden. Mit dieser antizyklischen Investitionspolitik stützen wir die Wirtschaft und das Handwerk. Zudem können gewisse Bauten wohl aufgrund der Auftragslage der Wirtschaft günstiger realisiert werden als in Zeiten der Hochkonjunktur. Bleiben Sie daher zuversichtlich (und gesund!) – «in der Krise ist vor dem Aufschwung».

Lars Mazzucchelli,
Vizepräsident und Finanzchef

Inserate für die nächste Ausgabe aufgeben

Anzeigen-Service

Schaub Medien AG

061 976 10 77

ins@schaubmedien.ch



Kommissionslandschaft im Wandel

Der Gemeinderat Sissach hat vor einigen Wochen darüber informiert, dass er sich über die bestehenden Kommissionen und Einsitznahmen in diversen Organisationen Gedanken gemacht und gewisse Beschlüsse gefasst hat. Die hat teilweise Unverständnis hervorgerufen.

Der Einsatz von unbefristeten Kommissionen ist im Gemeindegesetz, §104, geregelt. Dieser Paragraph besagt, dass durch Gemeindefreglement ständige Kommissionen mit ausschliesslich beratender Kompetenz eingesetzt werden können. Diese Kommissionen werden in Bereichen eingesetzt, die relativ intensive Betreuung durch den zuständigen Gemeinderat erfordern würde oder bei denen Fachleute eine zusätzliche Sicht auf die Thematik einbringen können, um die Steuerung des Bereichs zu verfeinern und so die Beschlüsse auf fundierte Abklärungen gestützt gefasst werden können.

Wertvolle Kommissionsarbeit

Sissach verfügt über viele Kommissionen, die teilweise historisch gewachsen sind und deren Existenzberechtigung regelmässig geprüft werden sollten. Es ist zwar nur ein geringes finanzielles Einsparpotenzial möglich. Zudem leisten die Kommissionen zu sehr günstigen Ansätzen sehr wertvolle Arbeit. Müssten diese Aufgaben von Externen oder der Verwaltung wahrgenommen werden, würde diese Arbeit einiges mehr kosten.

Ein anderer Aspekt ist allerdings die «Ressource Mensch». Fast alle Kommissionen und Behörden sind mit Gemeinderats- und Gemeindekommissionsmitgliedern besetzt. Erstere haben oft das Präsidium dieser Kommissionen inne, was zumeist eine sehr arbeitsintensive Kommissionscharge ist. Die vielen Kommissionssitzungen – inklusive der Vor- und Nachbearbeitung – schlagen aufwandsmässig bei einigen Gemeinderatsmitgliedern, aber auch Gemeindekommissionsmitgliedern zeitlich stark zu Buche.

Regelmässiges Überprüfen

Die Kommissionen wurden während eines Jahres detailliert analysiert. Beurteilt wurde die Notwendigkeit, die gesetzlichen Grundaufgaben einer Gemeinde wahrnehmen zu können.



Zum Beispiel Kunstkommission: Ausflug zur Ausstellung «Visionen19» in Liestal...

Fotos zvg

Ebenfalls geprüft wurden Notwendigkeit beziehungsweise Verpflichtung einer gemeinderätlichen Einsitznahme. Geprüft wurde ebenfalls, inwiefern auch ein allfälliges Konfliktpotenzial zwischen der Rolle als Gemeinderat und derjenigen als Mitglied eines Leitungsgremiums einer Organisation mit oder ohne einer Dienstleistungsvereinbarung mit der Gemeinde (Spitex, Pflegeheime, Stiftungen etc.) besteht.

Aufgrund dieser Überlegungen sollen einige Kommissionen zusammengelegt, andere aufgelöst werden. Im Zuge der Bereinigungen sollen auch für alle neuen oder bestehenden Kommissionen die Pflichtenhefte überarbeitet werden.

Ein spezielles Augenmerk legte der Gemeinderat auf die Leitungsgremien von Leistungserbringern für die Gemeinde, in welcher Gemeinderatsmitglieder Einsitz nehmen. Es bestehen hier latente Interessenkonflikte, da sowohl die Interessen der Gemeinde als auch des Leistungserbringers von derselben Person berücksichtigt werden müssen. Der Gemeinderat wird sich deshalb in näherer Zukunft aus diversen dieser Gremien zurückziehen.

Lars Mazzucchelli,
Vizepräsident



... und auf Atelierbesuch beim Künstler Antonio Zaccone.

IMPRESSUM

Fokus Sissach vom 11. Mai 2020
Herausgeberin Gemeinde Sissach
Auflage 3600 Expl.
Verteiler In alle Haushaltungen
Erscheint 2 Mal jährlich
Redaktion Redaktionsteam Sissach Aktuell
gemeinde@sissach.ch
Gestaltung Schaub Medien AG, Layout, Sissach
Druck Schaub Medien AG, Offsetdruck, Liestal
Inserate Schaub Medien AG, Anzeigen-Service
ins@schaubmedien.ch

Heute: Trachtengruppe Sissach und Umgebung

Traditionen pflegen, tanzen und singen

Die Trachtengruppe Sissach und Umgebung ist schon seit Jahrzehnten für die Maibäume und das Maisingen und Maitanzen zuständig.



Jeweils am Ende des Monats April fällt der Zweckverband Forstrevier Sissach in den umliegenden Wäldern sechs schlanke und zwischen sechs und zehn Meter hohe Tannenbäume. Diese werden auf einem Anhänger zur Schreinerei Häfelfinger gebracht, wo sie dann von fleissigen Händen in schucke Maibäume verwandelt werden.

Die Bäume werden von unten her abgestät, sodass die restlichen Äste über die Brunnenstöcke ragen können. Da die fünf Dorfbrunnen alle anders gebaut sind, wird auch jeder Baum speziell gefertigt und mit dem Standort angeschrieben.

An jedem Baum wird ein Kranz, die von den Trachtenfrauen vorgängig mit Tannenästen gebunden wurde, mit oder ohne Eier befestigt. Alle Bäume werden mit roten und weissen Seidenbändern geschmückt.

Der sechste Baum, der Tanz-Baum wird von unten bis auf die Höhe von rund 3 Metern geschält, damit beim Bändertanz die Bänder schön um den Stamm geflochten werden können.

Am Tag vor dem ersten Mai werden die Bäume dann zu den Brunnen gefah-

ren und an den Brunnenstöcken, mit speziellen Stahlhalterungen befestigt.

Das traditionelle Maisingen, jeweils am ersten Maisontag, beginnt um 10 Uhr, in der ref. Kirche St. Jakob, in Sissach mit der Begleitung des Trachtenchores mit passenden Liedern zum Gottesdienst.

Um 11 Uhr dann singen und tanzen wir dann in der Begegnungszone beim Berger-Brunnen vor einem beachtlichen Publikum. Begleitet werden wir von der «Oberbaselbieter Ländlerkapelle», die jedes Jahr die Tänze musikalisch begleitet. Der Höhepunkt ist dann jeweils der Bändertanz, der von den Zuschauern mit Spannung erwartet wird. Zum Gesang des Baselbieterliedes flechten die Tänzerinnen und Tänzer dabei die Seidenbänder kunstvoll um den Baumstamm.

Am Nachmittag tanzen und singen wir im Altersheim Mühl matt nochmals vor einem grossen Publikum. Die Kindertanzgruppe führt ihre Tänze am Nachmittag noch beim Heimatmuseum auf.

Text Hanspeter Misteli

Fotos von Ruedi Häfelfinger, Robert Bösiger und Archiv «Volksstimme»





Gluschtig gmacht?

Wir freuen uns über Neumitglieder.

- Unsere Sing- und Tanzproben: Singen jeweils am Montag, 20 Uhr, in der Aula Tannenbrunn.
- Kindertanzen jeweils Dienstag, 17–18.15 Uhr im Gemeindesaal, Kirchgasse 11, Bibliothek 3. OG
- Tanzen jeweils am Mittwoch, 20.15 Uhr im Gemeindesaal, Kirchgasse 11, Bibliothek, 3.OG



www.trachenvereinigung-bl.ch

WETTBEWERB



Beantworten Sie folgende Fragen richtig, gewinnen Sie mit etwas Glück schöne Preise. Viel Glück!

Welches Kriterium war früher massgebend für die Wasserrechnung?

- ☐ Wohnfläche
- ☐ Anzahl Personen im Haushalt
- ☐ Anzahl Wasserhähnen pro Haushalt

Wie viel Liter Trinkwasser werden durch einen weggeworfenen Zigarettenstummel ungeniessbar?

- ☐ 60 Liter
- ☐ 1 Liter
- ☐ 1 m³

Welches ist in Sissach der grösste Ausgabeposten?

- ☐ Sachaufwand
- ☐ Transferaufwand
- ☐ Personalaufwand

Wo fanden vor mehr als 100 Jahren die Aufführungen des Circus Knie statt?

- ☐ Auf der Grossen Allmend
- ☐ Auf dem Sonnenplatz
- ☐ Am Standort der heutigen Kunsti

Was halten Sie von «Fokus Sissach»?

Zusatzfrage (fakultativ):

Beantworten Sie die Fragen durch Ankreuzen der richtigen Lösung und schicken Sie den Talon bis 31. Juli 2020 an:

Fokus Sissach, Wettbewerb, Gemeindeverwaltung, 4450 Sissach oder per Mail mit Stichwort «Wettbewerb» an: gemeinde@sissach.ch

Grosses Dankeschön!

Die Lage ist ungewohnt, ausserordentlich und unbekannt. Niemand von uns hat jemals eine solche Notlage erlebt.

Dass wir – trotz Coronavirus – ein einigermaßen erträgliches und gutes Leben führen können, ist nicht selbstverständlich. Klar aber ist: Es ginge nicht, wenn es nicht eine ganze Reihe von Menschen gäbe, die wichtige Arbeit und Hilfe leisten.

Der Gemeinderat Sissach möchte an dieser Stelle allen ganz herzlich danken, die sich einsetzen und wertvolle Unterstützung leisten:

Ein grosses Dankeschön geht an die Mitglieder des Regionalen Führungsstabs unter der Leitung von Reto Zumbrunnen (siehe Seite 5), an die Angehörigen des Zivilschutzes, an die Mitarbeitenden des Werkhofs, der Spitex und des Alters- und Pflegeheims Mülimatt.

Herzlichen Dank allen Lehrpersonen, die auch in diesen Zeiten alles unternehmen, dass unsere Kinder in schulischen Belangen nicht abgehängt werden.

Ein Dankeschön an all jene, die die Initiative ergriffen haben, wertvolle Nachbarschaftshilfe aufzugleisen und diese Tag für Tag zu garantieren.

Vielen herzlichen Dank allen, die alle auf ihre Weise versuchen, uns allen das Leben lebenswert zu erhalten.

Und: Ein grosses Dankeschön geht an die Bevölkerung, die Verständnis zeigt, die sich an die von den Behörden verhängten Massnahmen hält, die Hygiene- und Abstandsregeln einhält und wenn immer möglich zu Hause bleibt.

HERZLICHEN DANK!

Der Gemeinderat



Bild: Blumen Pasadena

PERSONELLES

Dienstjubiläum

Rosmarie Gschmaiss erteilt im Sinne der Erwachsenenbildung seit 20 Jahren Nähkurse. Der Gemeinderat dankt ihr auch im Namen der Bevölkerung herzlich für den langjährigen wertvollen Einsatz und wünscht ihr weiterhin viel Freude bei ihrer Tätigkeit.



Für ein langes
Baumleben:

www.BAUMPFLEGE-

079 569 58 32

BASLER.ch

AMTLICHE



MITTEILUNGEN

Ablauf der Pietätsfrist

Infolge Ablauf der Pietätsfristen auf dem Friedhof in Sissach werden folgende Grabstätten im Frühjahr 2020 aufgehoben: Erdgräber 1989–1993, Umgestaltung von 79 Erdgräbern (fünf Reihen); Urnengräber 1989–1993, Umgestaltung von 40 Urnengräbern (zwei Reihen). Die Gräber bleiben bestehen und werden mit Sedum bepflanzt. Wer Anspruch auf einen Grabstein oder eine Urne erhebt, wird gebeten, sich bis spätestens Ende Mai 2020 beim Friedhofsgärtner Martin Schmid zu melden: Tel. 061 971 85 58 oder 079 778 46 79. *Die Friedhofskommission*

Eingaben für das Budget 2021

Eingaben im öffentlichen Interesse aus der Bevölkerung oder von Vereinen sind der Gemeindeverwaltung bis 15. Juni einzureichen. Im Rahmen der Budgetberatung entscheidet der Gemeinderat über die Aufnahme ins Budget.

Steuern – Änderungen im 2020

Der Gemeinderat hat aufgrund der beschlossenen Massnahmen des Regierungsrates BL im Steuerbereich (im Rahmen der Corona-Krise) entschieden, sich deren anzuschliessen:

- keine Verzugszinsen auf Steuerforderungen vom 25.3. bis 31.12.2020
- Die Fälligkeit auf Steuerveranlagungen 2019 innert 30 Tagen bleibt bestehen, jedoch keine Verzugszinsen für Nachbelastungen bis 31.12.2020
- Die Fälligkeit der Gemeindesteuern per 31.10.2020 bleibt bestehen, Verzicht auf Verzugszinsen bis 31.12.2020

Veloparkplätze Bahnhof SBB

Die Bike+Rail-Anlage (Veloparkplätze) am Bahnhof Sissach sollen bedarfsgerecht erweitert werden. An das Projekt hat der Kanton Basel-Stadt einen Förderbeitrag in der Höhe von 250 000 Franken aus dem Pendlerfonds zugesichert. Die Kreditvorlage für das Erweiterungsprojekt ist anlässlich der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2020 vorgesehen.

Öffentliche Ruhezeit einhalten!

Die Bevölkerung wird an die Bestimmungen nach Polizeireglement erinnert: § 4 Nachtruhe, Haus- und Gartenarbeiten, Apparate und Musikinstrumente.

- 1) Als Nachtruhe gilt die Zeit zwischen 22.30 und 6.00 Uhr morgens.
- 2) Während dieser Zeit sind Betätigungen und private Veranstaltungen, welche Drittpersonen in ihrer Ruhe stören, untersagt. Darunter fällt auch das Spielen von Instrumenten.
- 3) Lärmige Haus- und Gartenarbeiten wie zum Beispiel Rasenmähen, Teppichklopfen, Hämmern, Fräsen, maschinelles Häckseln und dergleichen sind montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 20 Uhr sowie samstags von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr gestattet.
- 4) Die Benützung öffentlicher Abfallsammelstellen ist nur zu den Zeiten gemäss Anschlag bei den Sammelstellen gestattet.
- 5) Für Industrie- und Gewerbelärm gelten die Vorschriften des Bundesrechts (Lärmschutzverordnung).
- 6) Radio, Fernsehapparate, Musikanlagen und ähnliche Geräte dürfen nur so benützt werden, dass sie auf die Nachbarschaft nicht störend wirken.
- 7) An Sonn- und Feiertagen ist jede Betätigung, die durch Lärm oder auf andere Weise die öffentliche Ruhe stört, verboten (§ 4 Gesetz über die öffentlichen Ruhetage und den Sonntagsverkauf – SGS 547).

Der Gemeinderat dankt im Namen der Bevölkerung für die Rücksichtnahme.
Der Gemeinderat Sissach

Aufenthaltsverbot auf Schularealen

Die Polizei BL stellt regelmässig bei Kontrollen fest, dass das Rauch- und Alkohol- sowie das Aufenthaltsverbot (22.30–6 Uhr) von Jugendlichen auf den Schularealen Bützenen und Dorf nicht beachtet wird. Es finden daher regelmässige Kontrollen mit Rapportmeldungen statt. Die Gemeindebehörde behält sich vor, die widerrechtlich handelnden Personen anzuzeigen.

BRIEFKASTEN 4450

Sie fragen – wir antworten**Wann erhält Sissach ein Parkleitsystem?**

«Fokus Sissach»: Der Auftrag an das Ingenieurbüro zur Unterbreitung von konkreten Umsetzungsvorschlägen ist erteilt. Die Zugeständnisse der Parkhauseigentümer BLKB, Coop und Migros zur Beteiligung an einem Parkleitsystem liegen vor. Die Teilnahmebedingungen müssen gegenseitig noch abgesprochen werden.

Bestehen Pläne, wie die Kunsti im Sommer bewirtschaftet werden soll?

«Fokus Sissach»: Grundsätzlich ist für den Betrieb die Sport Sissach AG zuständig und verantwortlich. Allfällige Aktivitäten richten sich nach den jeweils geltenden Vorgaben des Bundesrates in Sachen Corona-Krise. Die Inline-Saison 2020 auf der Kunsti wurde bereits abgesagt.

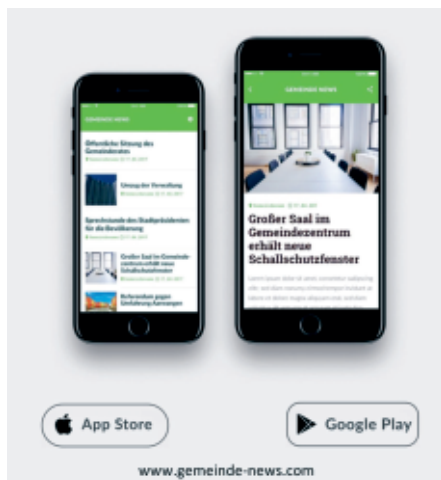
Wie gross stehen die Chance, dass der Sommermarkt dieses Jahr stattfinden wird?

«Fokus Sissach»: Aufgrund der nur behutsamen Lockerung der Massnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus durch den Bundesrat muss wohl nach dem Frühlingmarkt auch auf den Sommermarkt verzichtet werden. Die Marktkommission wird frühestens anfangs Juni über die Durchführung entscheiden.

«Fokus Sissach» sucht für Sie nach der richtigen Antwort. Senden Sie Ihre Frage mit dem Betreff «Meine Frage» an gemeinde@sissach.ch oder schreiben Sie an «Fokus Sissach», Gemeindeverwaltung, 4450 Sissach.

Gemeinde News für Smartphone und Tablet

Über die App «Gemeinde News» zeitnah informiert werden. Die Gemeinde Sissach informiert neu auch über die App «Gemeinde News». Die App ist für die Nutzerinnen und Nutzer gratis. Download der



App «gemeindenews» (App Store, Google Play oder unter www.gemeinde-news.com), Gemeinde Sissach auswählen, fertig. Es freut uns, wenn Sie die Dienstleistung nutzen. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Gemeinderat und Verwaltung

Öffnungszeiten der Verwaltung

Die Gemeindeverwaltung bleibt am Auffahrtsdonnerstag, 21. Mai, und am Freitag, 22. Mai, sowie am Pfingstmontag, 1. Juni,



geschlossen. In dringenden Fällen erreichen Sie das Bestattungsbüro am Freitag, 22. Mai, von 10 bis 11 Uhr unter Telefon 061 976 13 11. Das Bestattungsunternehmen Sutter Sissach kann jederzeit unter Telefon 061 971 46 43 aufgeboden werden. Die Angehörigen sind frei in der Auswahl des Bestattungsunternehmens.

Vorlesetag

Am Mittwoch, 27. Mai, ist Schweizer Vorlesetag. Es handelt sich dabei um einen nationalen Aktionstag, der zeigt, wie wich-



tig und schön Vorlesen ist. Denn regelmässiges Vorlesen schafft nicht nur Nähe, sondern unterstützt Kinder auch in ihrer Entwicklung. Kinder, denen täglich vorgelesen wird, haben einen grösseren Wortschatz und sie lernen leichter lesen und schreiben. In welchem Rahmen der diesjährige Vorlesetag stattfinden wird, erfahren Sie unter www.bibliothek.sissach.ch.

Das Jahr 2019 in Zahlen

Die Wohnbevölkerung hat mit total 6698 Personen per Ende 2019 gegenüber dem Vorjahr um 1 Person abgenommen. Davon sind 5560 Schweizer und 1138 Personen (17 Prozent) mit ausländischer Staatsbürgerschaft. Im vergangenen Jahr gab es 62 Geburten (Vorjahr 70) und 52 Todesfälle (Vorjahr 47). 40 Baugesuche, ohne Klein- und Fahrnisbauten, wurden durch die Bau- und Planungskommission im Jahr 2019 (Vorjahr 54) behandelt.

Kompost- und Erdenverkauf

Neben Kompost und Erdmischungen auf Kompostbasis liefert die Firma Kym Bennwil auch Substrate wie Rasen-, Blumen- und Pflanzenerde sowie Holzschnitzel und Rindenmulch. Profitieren Sie in den Monaten März bis Mai von attraktiven Aktionspreisen. Auskünfte über Preise und Lieferungen erhalten Sie unter Telefon 061 976 99 66 oder info@kymbennwil.ch.

Sträucher und Bäume zurückschneiden!

Durch Sträucher und Bäume in privaten Gärten entlang der öffentlichen Strassen und Trottoirs darf die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigt werden. Grundeigentümerinnen und -eigentümer werden bei einem Unfall, verursacht durch feh-

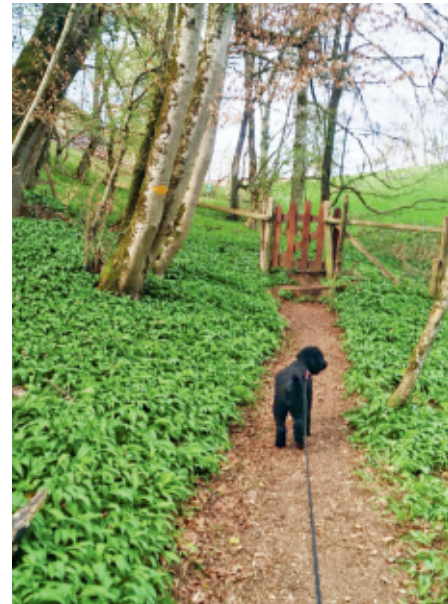
lende Übersicht, haftbar. Bei Unterlassung kann die Gemeinde zulasten der Verantwortlichen den Rückschnitt der Pflanzen veranlassen. Ein detailliertes Merkblatt zu diesem Thema ist unter www.sissach.ch (Verwaltung A-Z, Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern) vorhanden.

Abfall richtig entsorgen!

Immer wieder muss das Werkhofteam Hausabfall und Zeitungen, die in öffentlichen Abfallkörben oder bei Sammelstellen ohne Gebührenmarken und damit rechtswidrig und in grossen Mengen deponiert werden, entsorgen. Werden solche Handlungen von Dritten beobachtet, bittet die Gemeinde, diejenigen Personen auf das Fehlverhalten aufmerksam zu machen. Selbstverständlich versucht auch die Gemeinde, die Entsorgerinnen oder Entsorger ausfindig zu machen und eine Busse auszusprechen. Es gilt, die Regeln des Abfallreglements einzuhalten.

Erinnerung an die Hundehalterinnen und -halter

In der Schonzeit vom 1. April bis 31. Juli gilt für alle Hunde Leinenpflicht im Wald und an Waldsäumen. Das Nichteinhalten der Leinenpflicht während der Schonzeit und



somit der Verstoss gegen das Gesetz über die Jagd und den Schutz wild lebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz) ist ein Officialdelikt und wird von Amtes wegen verfolgt. Wer in dieser Zeit seinen Hund im Waldgebiet trotzdem frei laufen lässt, riskiert eine Geldbusse sowie ein entsprechendes Strafverfahren. Zudem dürfen wilde Hunde nach erfolgloser Mahnung durch die Jagdaufsicht erlegt werden.

«Jazz uf em Strich» am 26. Juni 2020

Volksmusik aus Kalabrien und von hier

Bereits zum 12. Mal findet die diesjährige Auflage des «Jazz uf em Strich» in der Sissacher Begegnungszone statt.

Obwohl die diesjährige Ausgabe, jeweils am Freitag vor dem Bündtelitag, der Start in die grossen Sommerferien, dieses Jahr durch Corona bedingt mit einiger Unsicherheit belastet ist, laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren.

Durch die angestrebte sozio-interkulturelle Zusammenarbeit mit der Gemeinde Jacurso in Kalabrien durch die Gemeinde Sissach soll dieses Jahr eine lauschige italienische Nacht stattfinden. Die Musiker von «Parafone» versprühen mit ihrem Charme eine mitreissende Stimmung aus traditioneller Volksmusik, gepaart mit modernen Klängen und italienischem Cantautore. Vom Sopransaxofon bis zum Dudelsack und der Lira, (traditionelles Saiteninstrument), aber auch Schlagzeug, Bass und Gitarren, Mandolinen und anderen traditionellen Instrumenten, bieten



Kommen aus Kalabrien nach Sissach: Band «Parafone».

Bild zvg

stimmige Musik, die die Beine zum Tanzen bringen und die Massen bewegen.

Passend dazu das Duo Aeschbacher/Streiff, das aus den traditionellen Klängen der Schweiz schöpft mit Schwyzerörgeli und diversen Hörnern (Alphorn, Zink, Euphonium, Trompete, Büchel) und andere urtümliche Instrumente lässt unsere Volksmusik in einem neuen, modernen Klangbild erscheinen und spannt dadurch einen Bogen zur heutigen Zeit.

Wie immer eigenwillig geht der «Jazz uf em Strich» auch dieses Jahr eigene Wege und fördert damit den gesellschaftlichen Zusammenhalt und den interkulturellen Austausch. Durch die grosse Verankerung in Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur ist es auch dieses Jahr wieder möglich, die Veranstaltung kostenlos für die Bevölkerung anzubieten. Freitag vor dem Bündtelitag in der Begegnungszone Sissach, ab 19 Uhr.

Steffi Zemp

1. AUGUST 2020

Bundesfeier 2020

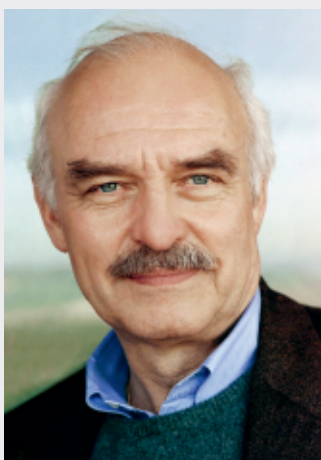
Charles Brauer spricht in Sissach

Vorausgesetzt, die Massnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus sind bis dahin nicht mehr in Kraft, wird es in der Begegnungszone auf dem Platz vor dem «Cheesmeyer-Huus» auch heuer wieder eine Bundesfeier für die ganze Bevölkerung geben.

Als 1.-August-Redner wird der in Böckten wohnhafte Schauspieler Charles Brauer auftreten. Untermalt wird der Anlass von musikalischen Delikatessen sowie einer Trychlergruppe.

Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Am besten tragen Sie einfach schon mal dick in Ihrer Agenda ein: 1. August, ab 16 Uhr, Bundesfeier Sissach in der Begegnungszone.

Sissach



Charles Brauer

Bild zvg

DEMNÄCHST

Aufgrund der aktuellen Lage veröffentlichen wir keine weiteren Veranstaltungstermine.

Bitte informieren Sie sich direkt bei den entsprechenden Stellen oder unter

www.sissach.ch, Veranstaltungskalender.

- Jeweils montags (ausser an Feiertagen)
Grünabfuhr
- Mittwoch, 10. Juni, 7.30–12.00 Uhr
Papiersammlung

Die nächste Ausgabe von «Sissach Aktuell» finden Sie in der «Volksstimme»-Grossauflage vom Donnerstag, 11. Juni 2020.

Veranstaltungs- und Entsorgungskalender unter www.sissach.ch

Hoch über dem Sonnenplatz



Auf halsbrecherische Art und Weise balanciert der Turmseilkünstler Rudolf Knie anno 1904 auf dem Seil über den Sonnenplatz. Da sich der Seiltänzer gerade bewegt hat ist er kaum zu erkennen (siehe Markierung). Dem zahlreich erschienenen Volk stockt der Atem.

Bilder Archiv Heinz Spinnler

Hei, waren das noch Zeiten! Unser Bild von 1904 zeigt aus heutiger Sicht Erstaunliches: Über dem Sonnenplatz, da, wo heute fast pausenlos Autos, LKW und Velos verkehren, ist ein Seil gespannt – natürlich ohne Rettungsnetz. Umringt ist die Szenerie von einem grossen, neugierigen Publikum. Das Volk ist gekommen, um den Turmseilkünstler Rudolf Knie dabei zu beobachten, wie er auf dem Seil über dem Abgrund balanciert. In einer Annonce in der hiesigen «Volksstimme» steht wörtlich: «Zur Aufführung kommen die schwierigsten Stücke der Neuzeit: Der grosse Schnellauf –

Parademarsch – Rückwärtsgehen – mit verbundenen Augen und mit einem Sack über dem Kopf gezogen – als unschuldig Verurteilter mit Ketten an Händen und Füssen geschlossen – Revolverabschiessen. Das urkomische Stück *«Der betrunzene Bauer auf dem hohen Seil»*. Zum Schluss wird sich der Künstler auf den Kopf stellen.»

Dieses Spektakel liessen sich die Sissacher und wohl auch viele aus den Nachbardörfern nicht entgehen. Der Eintritt kostete damals 20 Rappen und für die Kinder die Hälfte. Jahre später, 1910, wurde in der «Volksstimme» erneut geworben – für die Variété-Arena Ludwig Knie. Für reservierte Plätze berappte man damals schon 1 Franken. In der «Volksstimme» finden wir sogar eine Berichterstattung über diesen Grossevent. Wir lesen: «...war der Dorfplatz, wo die Künstler ihre Produktionen ausführten, von einer unzählbaren Volksmenge besetzt und umstellt, welche mit gerechter Bewunderung

die Künstler beiderlei Geschlechter und ihre glänzenden Leistungen verfolgte.»

Viele Jahre später, in der Ausgabe vom 7. Juni 1949, steigert ein unbekannter Schreiberling die Spannung vor dem bevorstehenden Gastspiel des Circus Knie, indem er sich erinnert: «Unsere Väter und Grossväter erinnern sich noch an die Zeit, wo die Knies mit einer offenen Bühne als Variété durchs Land zogen. Wenn sie in unserem Dorf Halt machten, wurde die Bühne auf dem Sonnenplatz aufgestellt (...) Die eigentliche Attraktion vollzog sich auf dem hohen Seil, das vom *«Löwen»* zur *«Brauerei»* (heute Gemeindehaus) gespannt war.»

Es dürfte viele Jahre – Jahrzehnte – her sein, seit der National-Circus Knie zum letzten Mal in Sissach Station bezogen hat. Jedenfalls schlug er später ab den 1950er-Jahren seine Zelte auf dem *«Gitterli»* in Liestal auf. Doch auch hier sind diese Zeiten vorüber, seit der Zirkus Knie die Rosentalanlage in Basel bevorzugt.

Robert Bösiger

